

## Schulanfänger 2021 - Gesundheitsamt wertet Ergebnisse der Einschulungsuntersuchung aus

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchung wurden 2.082 Kinder aus dem Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden in 126 Kindertageseinrichtungen vom Gesundheitsamt des Landratsamtes untersucht. Die Untersuchungen fanden von Herbst 2019 bis Sommer 2020 statt. Seit etwa zehn Jahren findet in Baden-Württemberg die Einschulungsuntersuchung im vorletzten Kindergartenjahr statt. Dabei geht es nicht darum, zu diesem Zeitpunkt festzustellen, ob ein Kind schulreif ist. Ziel ist, zu erkennen, ob in verschiedenen kindlichen Entwicklungsbereichen noch Förderbedarf besteht und somit die verbleibende Zeit bis zum Schulbeginn optimal zu nutzen.

Für die diesjährigen Schulanfänger fand die Einschulungsuntersuchung unter besonderen Bedingungen statt. Der erste Lockdown im März 2020 hatte zur Folge, dass keine Einschulungsuntersuchungen möglich waren. Die schrittweisen Öffnungen erlaubten, wieder mit den Untersuchungen zu starten, dennoch konnten nicht alle Kinder zeitgerecht untersucht werden. Bei den meisten Kindern gelang jedoch eine Untersuchung zu einem späteren Zeitpunkt.

Das Gesundheitsamt legt trotz der anhaltenden Arbeitsbelastung durch die Pandemie großen Wert darauf, auch in diesem Jahr die erhobenen Daten anonymisiert auszuwerten und einen Bericht über die Ergebnisse zu erstellen.

Bei den Kindern wird der Impfschutz, die Teilnahme an den "U-Untersuchungen" und etwaiges Über- und Untergewicht erfasst. Ferner werden die motorischen Fähigkeiten, das Seh- und Hörvermögen und der Sprachstand anhand standardisierter Verfahren geprüft.

Beim Impfschutz wird unter anderem auf die vollständig gegen Masern geimpften Kinder geschaut. Für einen vollständigen Masern-Impfschutz bei Kindern sind mindestens zwei Impfungen erforderlich. Um eine Weiterverbreitung auftretender Masernerkrankungen zu verhindern, ist bei dieser hoch ansteckenden Erkrankung eine Durchimpfungsrate von 95 Prozent geboten. Diese Quote erreichen erneut der nördliche und der südliche Landkreis. Die Stadt Rastatt und der Stadtkreis Baden-Baden liegen mit 94,2 beziehungsweise 94,4 Prozent darunter, das Murgtal kommt auf 92,3 Prozent.

Bei der Einschulungsuntersuchung wurden auch die Impfquoten gegen weitere Krankheiten wie zum Beispiel Keuchhusten erfasst. Werden diese Quoten im Zehn-Jahres-Verlauf betrachtet, so zeigt sich, dass im Landkreis Rastatt und in Baden-Baden seit rund fünf Jahren die Zielmarke von 95 Prozent für vollständig geimpfte Kinder nicht erreicht wird. In diesem Jahr liegt diese Quote im Landkreis Rastatt bei 92,5 Prozent, in Baden-Baden bei 92,1 Prozent.

Die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut empfiehlt seit Juni 2020 ein verkürztes Impfschema für die Sechsfachimpfungen im Säuglingsalter, zu der auch die Keuchhustenimpfung gehört. In den nächsten Jahren wird zu beobachten sein, wie sich diese Änderung auswirkt. Im Sinne der Vorbeugung rät das Gesundheitsamt Kindern und Erwachsenen, den individuellen Impfschutz überprüfen zu lassen und mögliche Impflücken zu schließen.

Wichtig für die Überprüfung des Entwicklungsstandes sind die für alle Kinder verpflichtenden Früherkennungsuntersuchungen (U-Untersuchungen). Hier zeigen sich mit steigendem Alter der Kinder leider rückläufige Teilnahmeraten. Da mit zunehmendem Alter die Entwicklungsbereiche differenzierter beurteilt werden können, sollten alle U-Untersuchungen in Anspruch genommen werden.

Ein wichtiger Bereich der Einschulungsuntersuchung ist die Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten. Im Bereich des Gesundheitsamtes haben auch in diesem Jahr rund 29 Prozent der untersuchten Kinder einen intensiven Sprachförderbedarf im vorletzten Kindergartenjahr. Eine frühzeitige und optimierte Sprachförderung in den Familien und Kitas ist zu empfehlen, damit der spätere Schulstart gut gelingen kann.

Bei der Überprüfung des Gewichts ergab sich, dass im Landkreis Rastatt im Schnitt jedes zehnte Kind übergewichtig ist, in Baden-Baden sind es rund sieben Prozent der Kinder. Untergewicht liegt bei sechs Prozent der untersuchten Kinder im Landkreis Rastatt vor, in Baden-Baden bei sieben Prozent. Bei der Gesamtbewertung der Körpermotorik wird deutlich, dass 78 Prozent der Kinder im Landkreis Rastatt und 72 Prozent der Kinder in Baden-Baden über altersentsprechende Fähigkeiten verfügen. Diese Ergebnisse liegen über dem letztjährigen Landesdurchschnitt.

Diese Ergebnisse sollen auch in die Arbeitsgruppe "Gesund aufwachsen" der Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden einfließen, die sich mit dem Thema Ernährung und Bewegung von Kindern bis zum Schuleintritt beschäftigt wird.

### Service

Bericht zur Einschulungsuntersuchung 2021 unter [www.landkreis-rastatt.de](http://www.landkreis-rastatt.de) (<http://www.landkreis-rastatt.de>).